Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **17 (1957)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ergänzt werden musste, kennzeichnete man die Trennungslinie durch Einzüge von braunen Klinkerstreifen. Alle Mauerkronen erhielten wenige Grad Neigung, um dem Wasser den Ablauf zu ermöglichen, und beidseitig Zementkanten, um mutwilligen Händen das Handwerk zu legen. An einzelnen Stellen waren Treppen für das Übersteigen der Mauerzüge nötig. Sie wurden in Beton erstellt und von der Mauer einige Zentimeter abgerückt, um sie völlig als modernes Hilfsmittel zu kennzeichnen. Alle Aussenseiten der ergänzten Mauermäntel wurden mit Weisskalk ausgefugt. Pläne, Profilzeichnungen und Photos sind im SLM. – H. S.

KORRIGENDA

Durch ein Versehen der Druckerei sind die Clichés auf den Seiten 112 und 114 dieses Bandes verwechselt worden. Das Cliché auf Seite 112 gibt, wie der aufmerksame Leser schon festgestellt haben wird, den Grundriss der Kapelle St. Benedikt im Somvix wieder, das Cliché auf Seite 114 denjenigen der Christkatholischen Kirche von Obermumpf.

Die Redaktion